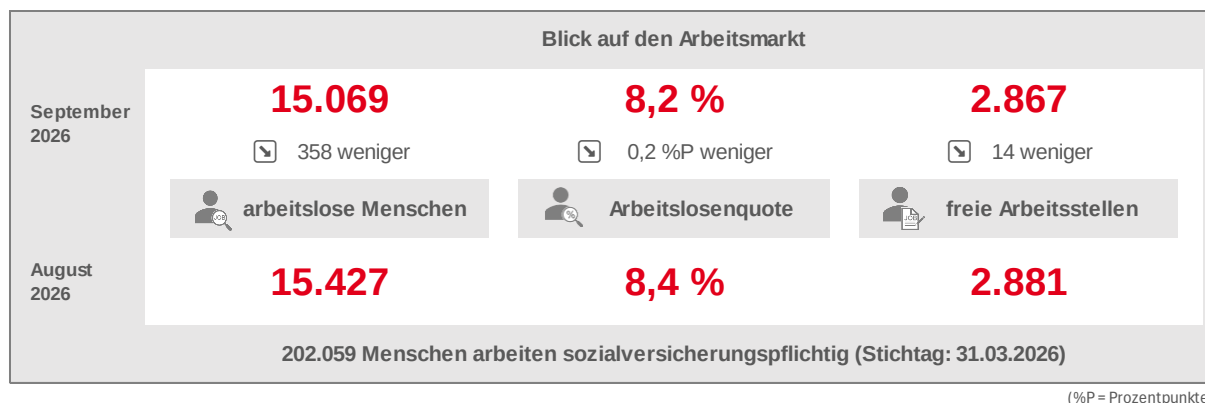


Pressemitteilung Nr.35/2026 – 30.09.2026

„Arbeitsmarkt kommt im September in Bewegung: Mehr Arbeitslose finden wieder Arbeit“



Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Mannheim hat im September wieder deutlich an Bewegung gewonnen. 15.069 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 358 weniger als im August. Die Arbeitslosenquote sank von 8,4 auf 8,2 Prozent. Gleichzeitig liegt die Arbeitslosigkeit noch 4,0 Prozent über dem Vorjahr.

Besonders auffällig ist die Entwicklung bei den Abgängen aus der Arbeitslosigkeit: 3.197 Menschen beendeten im September Ihre Arbeitslosigkeit – 342 mehr als im Vormonat. 1000 von Ihnen nahmen eine Erwerbstätigkeit auf. Das waren 246 mehr als im August, ein Plus von 32,6 Prozent.

Gleichzeitig meldeten sich im September weniger Menschen neu arbeitslos. Insgesamt gab es 2.837 Zugänge, 228 weniger als im August. Auch die Zahl der Menschen, die aus einer Beschäftigung heraus arbeitslos wurden, ging gegenüber dem Vormonat zurück.

„Der September zeigt, dass der Arbeitsmarkt trotz schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aufnahmefähig bleibt“, sagt Thomas Schulz, Chef der Agentur für Arbeit Mannheim. „Besonders erfreulich ist, dass im September deutlich mehr Menschen aus der Arbeitslosigkeit in Beschäftigung gewechselt sind. Nach der Sommerpause kommt traditionell wieder mehr Bewegung in den Arbeitsmarkt. Wir sehen deshalb durchaus einen saisonalen Effekt. Von einer Entwarnung können wir aber noch nicht sprechen: Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Arbeitslosigkeit weiterhin höher und auch aus Beschäftigung heraus werden nach wie vor viele Menschen arbeitslos.“

Entwicklung in den Rechtskreisen

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 5.363 Personen (256 Personen weniger als im Vormonat, aber 681 Personen mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 9.706 Arbeitslose registriert (102 Personen weniger als im Vormonat und 104 Personen weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 64 Prozent aller Arbeitslosen betreut.